

Danksagung

Viele Personen haben zum Gelingen dieses Projekts beigetragen und Ihren Anteil daran, dass es in dieser Form endlich veröffentlicht werden kann. Ihnen allen habe ich zu danken. Zuvorderst sind das meine Doktormutter Viktoria Tkaczyk und die Zweitgutachterin Anna Echtermöller, deren immer exzellente Betreuung diese Arbeit entscheidend gefördert und in ihrer besonderen Ausrichtung erst möglich gemacht hat.

Ferner danke ich den Kolleg:innen aus dem SFB 980 »Episteme in Bewegung« und dem von Helmar Schramm initiierten theaterwissenschaftlichen Teilprojekt Co4, in dessen Rahmen diese Arbeit entstanden ist; sowie den Kolleg:innen vom Institut für Englische Philologie der Freien Universität Berlin, insbesondere Andrew James Johnston, die mir stets verlässlich mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Des Weiteren danke ich meinen Kolleg:innen und Freund:innen, vor allem Martina Brose, Florian Sattler, Sandra Stalinski, Martin Urmann und Christoph Zürn für ihre unermüdlichen Hilfestellungen und Ratschläge; und natürlich meiner Familie (besonders meiner Frau Julia Löffelbein), die das Projekt von Beginn an mitgetragen und auf ihre eigene Weise unterstützt hat.

Diese Untersuchung ist im Rahmen des DFG-geförderten o.g. Sonderforschungsbereichs entstanden und wurde nach Abschluss vom Publikationsfond der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin großzügig gefördert. Auch diesen Institutionen und allen beteiligten Mitarbeitenden gilt daher besonderer Dank.

Peter Löffelbein

